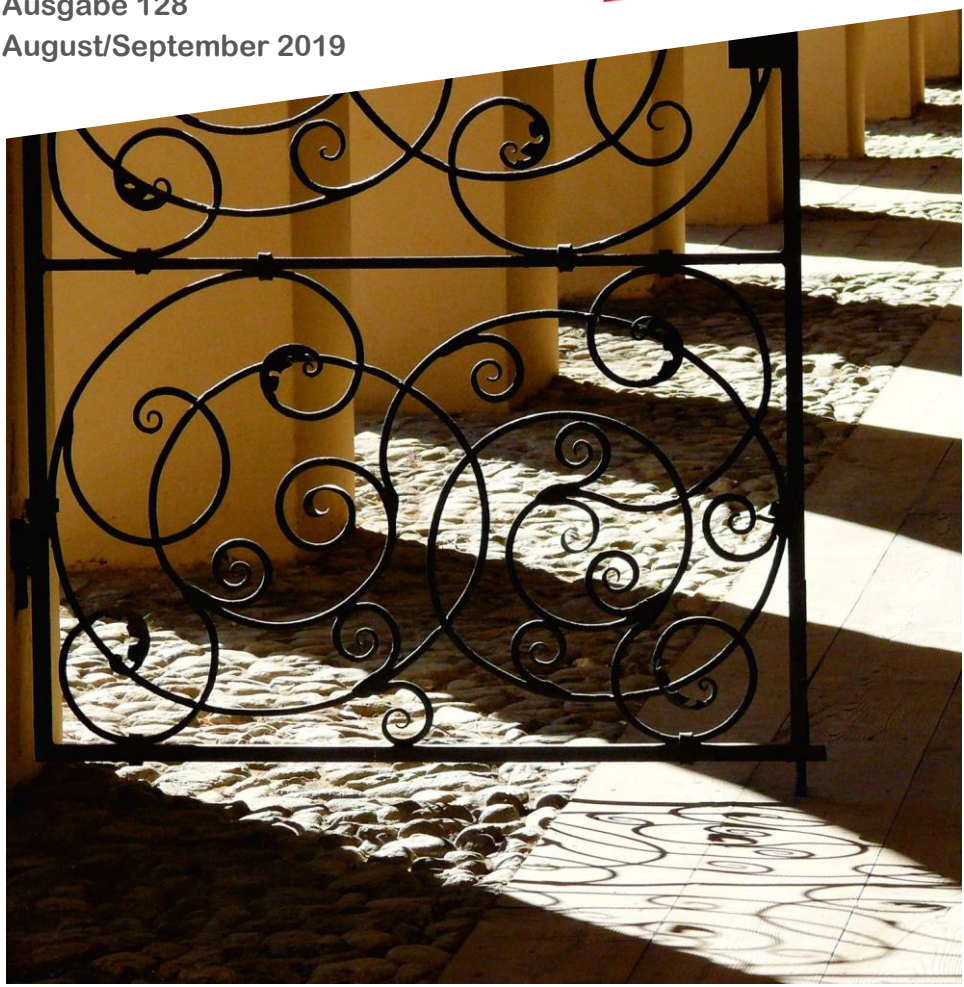
RUNDBLICK

Gemeindebrief
der Evangelischen
Emmaus-Kirchengemeinde
Willich/Niederrhein

Ausgabe 128
August/September 2019



Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Psalm 119,105

Inhalt 2

Zum Nachdenken **3**
Gottesdienste **4**
Viel Glück und viel Segen **6**
Termine Senioren-Treff **7**
Amtshandlungen **8**
Treffpunkt Kirche **9**
Aus unserer Gemeinde **10**
Da ist Musik drin **11**
Kids und Teens **13**
Frauen Termine **16**
Begegnungen **17**
Da ist Musik drin **18**
Wir sind für Sie da **26**

Der QR-Code führt Sie direkt auf unsere Homepage.

Impressum
Herausgeberin: Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Willich
Redaktionskreis: Annette Hinzen, Volker Hufschmidt, Petra Hunds, Rolf Klein, Petra Schaller
Kontakt: rundblick@emmaus-willich.de
Für den Inhalt der Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich!
V.i.S.d.P.: Pfarrer Rolf Klein
Auflage: 5.500
Rixen-Druck oHG Willich
Vertrieb durch freundliche Helferinnen und Helfer unserer Gemeinde
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.08.2019
Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten nicht zustimmen, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.
Bankverbindung für Spenden: Volksbank Mönchengladbach
IBAN: DE46 3106 0517 3104 5940 17 BIC: GENODED1MRB

Unser Monatsspruch für September macht einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, Bibelverse in ihrem Textzusammenhang zu betrachten.
In unserem Fall führte Jesus ein Gespräch mit seinen Jüngern. Er fragte sie, für wen die Menschen ihn hielten? Die Jünger erzählten, was sie wohl so aufgeschnappt hatten: Manche hielten Jesus für Elia. Andere für Jeremia oder einen anderen Propheten. Daraufhin fragte Jesus seine Jünger: „Und für wen haltet ihr mich?“ Daraufhin Petrus: „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Jesus bescheinigte Petrus, dass diese Erkenntnis eine göttliche Offenbarung sei und erläuterte seinen weiteren Weg: Gefangennahme, Leid und Tod am Kreuz. „Da nahm Petrus ihn beiseite und versuchte mit aller Macht, ihn davon abzubringen“, heißt es in Mt 16,22. Jesu Antwort klang drastisch: „Geh weg von mir Satan! Du willst mich zu Fall bringen. Was du denkst, kommt nicht von Gott, sondern ist menschlich.“ Und dann erklärte Jesus, was Jüngernachfolge bedeutet. Man müsse das Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen. „Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es finden.“ Darauf nun folgt unser Monatsspruch: „Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganz Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“

„Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“

Matthäus 16,26
(Monatsspruch September)

Zwischen den Zeilen schwingt für mich mit, worum es in diesem Gespräch eigentlich geht: Man muss sich hinsichtlich Jesu entscheiden. Ist er der Messias, der Sohn Gottes oder nicht? Folgt man ihm oder nicht?
Der alternative Lebensweg ohne Jesus ist dabei nicht der Weg des Teufels, wie Petrus im Disput mit Jesus lernen muss, sondern der menschliche, der die Welt gewinnen möchte: Macht, Reichtum und weltliche Anerkennung. Auf diesem Weg bin ich mir selbst am wichtigsten. In aller Konsequenz beschritten, ist es der Weg des Egoismus.
Der Weg Jesu, der göttliche Weg ist aber der der Liebe. Gott in Jesus Christus ist für andere da, so sehr, dass sein Weg ans Kreuz führt, um aus Liebe für uns Menschen zu sterben. Auf diesem Weg des „Für-andere-da-seins“ sollen wir Jesus folgen.
Jesus im Herzen zu haben, verändert unser Leben und unseren Alltag. Wir achten auf Menschen um uns herum, ob sie unsere Hilfe brauchen. Wir schonen die Umwelt, Gottes Schöpfung. Wir engagieren uns in Kirche und Gemeinde und schaffen mit Gottes Hilfe uns und anderen eine geistliche Heimat. Auf diesem Weg, der auch bei anderen anecken kann, leben wir als geliebte Kinder unseres Vaters im Himmel. Seine Liebe schadet nicht, sondern tut uns gut.

Pfarrer Joachim Schuler

	Auferstehungskirche Willich	Hoffnungskirche Schiefbahn	Friedenskirche Neersen
03.08.	18:00 h Klein		
04.08.		10:30 h Klein	10:00 h Bus nach Schiefbahn
10.08.		18:00 h Haarmann **A**	
11.08.	10:00 h Bus nach Neersen		10:30 h Haarmann **A**
17.08.			18:00 h Haarmann
18.08.	10:30 h Haarmann	10:00 h Bus nach Willich	
24.08.	18:00 h Löwenstein-Hausmann		
25.08.		10:30 h Löwenstein-Hausmann	10:00 h Bus nach Schiefbahn 18:00 h Taizégebet
31.08.		18:00 h Klein	
01.09.	10:00 h Bus nach Neersen		10:30 h Klein
07.09.			18:00 h Klein **A**
08.09.	11:30 h ökum. Gottesdienst zum Cityfest a.d. Marktplatz		
14.09.	18:00 h Schuler		
15.09.		10:30 h Schuler ☺	10:00 h Bus nach Schiefbahn
21.09.		18:00 h Haarmann	
22.09.	10:00 h Bus nach Neersen		10:30 h Haarmann ☺
28.09.			18:00 h Share-Andacht
29.09.	10:30 h Schuler	10:00 h Bus nach Willich	
05.10.			
06.10. Erntedank	10:30 h Klein **A**	10:30 h Schuler **A** Familiengottesdienst	10:30 h Haarmann **A** Familiengottesdienst

Außerhalb der Schulferien findet nach dem Gottesdienst in allen drei Kirchen ein Kirchenkaffee statt – mit Kaffee aus fairem Handel! In Neersen öffnet nach dem Gottesdienst der 1-Welt-Stand – mit Kaffee, Tee, Schokolade etc. aus fairem Handel

Zu Ihrer leichteren Orientierung kennzeichnen wir die Schaukästen der Kirchen mit einfachen Symbolen.

Ab Dienstag können Sie im Schaukasten vor/ an Ihrer Kirche sehen, ob und wann dort am folgenden Wochenende Gottesdienst gehalten wird.

Grün = Gottesdienst in dieser Kirche am kommenden Sonntag

Gelb = Gottesdienst in dieser Kirche am kommenden Samstag

Rot = Kein Gottesdienst in dieser Kirche am kommenden Wochenende.

Besondere Gottesdienste

Freitags 10:30 h – 10:45 h kath. Kirche St. Maria Neersen ökum. Marktandacht

Während der Schulferien findet die ökum. Marktandacht nicht statt.

Gottesdienste in den Altenheimen

	Haus Moosheide 10:30 Uhr	Hubertusstift 10:00 Uhr
02.08.	Löwenstein-Hausmann	
14.08.		Löwenstein-Hausmann
16.08.	Löwenstein-Hausmann	
06.09.	Löwenstein-Hausmann	
09.09.		Löwenstein-Hausmann
18.09.	Löwenstein-Hausmann	

Legende: **A** Abendmahl ♫ Musikalische Gestaltung **N.N.** wird noch gesucht
T Taufe ☺ Kindergottesdienst

Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen,
wird nie alt werden.

Franz Kafka (1883 – 1924)

Allen
Gemeindegliedern,
die im August
und September
Geburtstag haben,
gratulieren wir von
Herzen
und wünschen
Ihnen
Gottes Segen!

Aus Gründen des Datenschutzes werden in der Internetversion des Gemeindebriefes keine persönlichen Daten veröffentlicht.

Aus Gründen des Datenschutzes werden in der Internetversion des Gemeindebriefes keine persönlichen Daten veröffentlicht.

Drei ökumenische Gesprächsabende „Fragen zum Glauben“

Die evangelische Emmaus-Kirchengemeinde und die katholischen Kirchengemeinden in Willich laden herzlich zu drei Abenden über den christlichen Glauben ein. Der evangelische Pfarrer Joachim Schuler und der katholische Pastoralreferent Bernhard Beyer-Rüdiger werden dort Impulse aus ihrem persönlichen Glauben einbringen. Aber auch das Gespräch mit den Besucherinnen und Besuchern soll nicht zu kurz kommen.

Das Thema „Fragen zum Glauben“ weist darauf hin, dass es Glaubensthemen gibt, an denen sich immer wieder neue Fragen entzünden. Der gemeinsame Austausch über diese Fragen kann nicht nur der Klärung dienen, sondern auch Neues entdecken lassen. Wer das interessant findet, egal ob katholisch, evangelisch oder keines von beiden, ist herzlich zu den Abenden eingeladen. Veranstaltungsort ist das evangelische Gemeindezentrum in Willich-Schiefbahn, Wallgraben 29.

Die Termine sind dreimal freitags, 27. September, 4. und 11. Oktober 2019, jeweils 19:30 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, erleichtert den Veranstaltern jedoch die Vorbereitung.

Kontakt:

Bernhard Beyer-Rüdiger,
TEL (02154) 95 37 94 22,
MAIL bernhard.beyer-ruediger@bistum-aachen.de

oder Pfarrer Joachim Schuler,
TEL (02154) 87 97 044,
MAIL pfr.schuler@emmaus-willich.de .

Pfarrer Joachim Schuler

Bild: © OpenMoji / https://commons.wikimedia.org/wiki/ File:OpenMoji-color_1F914.svg?uselang=de-formal

„Sitz doch `mal still!“

Diese Aufforderung richten Eltern, Erzieherinnen und Lehrer oft an Kinder.
Zugrunde liegt dieser häufigen Äußerung die Erfahrung, dass man den Menschen oder Dingen nicht die nötige innere und äußere Aufmerksamkeit schenkt, wenn man äußerlich in Bewegung ist.
Man kann diesen Satz aber auch als Überschrift über eine Tätigkeit setzen, die seit vielen Jahren einen festen Platz in der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde hat.
Gemeint ist die Meditation.
Regelmäßig folgen dienstags ab 19:30 Uhr Menschen der Aufforderung „Sitz doch `mal still!“
Für den Außenstehenden mag das befremdlich erscheinen: da sitzen erwachsene Menschen auf einem Stuhl, einem Meditationsbänkchen oder Kissen, scheinen vor sich hin auf den Boden zu starren und tun sonst … nichts.
„Und das soll gut sein? Was soll das denn bringen?“ sind Fragen, die oft in diesem Zusammenhang gestellt werden.
Sitzen, Atmen… Sitzen, Atmen… Sitzen, Atmen… das ist alles.
Was so wenig scheint, ist doch gar nicht so leicht.
Zuerst ist da die Konzentration auf das pure Sitzen, die aufrechte Haltung der Wirbelsäule, die Beobachtung des Atems.
Wenn das gelingt, kommen die Gedanken an Unerledigtes, längst Vergessenes, Wichtiges und Unwichtiges.
Dann heißt es im Stillen: „Sitz doch `mal still!“
Denn still soll es werden, um die Meditierenden herum und in ihnen selbst.
Das ist der Sinn der Übung: Konzentration und Stille. Es geht darum, ganz im Augenblick zu sein, im Hier und Jetzt, nicht im Gestern, nicht im Morgen.
Sitzen, Atmen… Sitzen, Atmen… Sitzen, Atmen…
Das ist immer wiederholte Übung, immer wiederkehrende Bemühung.
Was hier in anderthalb Stunden konzentriert geübt wird, soll sich auf den Alltag auswirken, soll Folgen zeigen.
Achtsamkeit heißt der Begriff, der die Konzentration im Alltag beschreibt und umfasst.
Die Meditation leitet dazu an die Dinge voll und ganz zu tun, mit ganzem Herzen, mit aller Kraft und aus der Meditation in den Alltag zu gehen und die Konzentration auf das, was gerade zu tun ist, zu suchen und zu bewahren.
„Sitz doch `mal still!“ wird so zum tragenden Leitmotiv und der, der es übt, der sich einlässt und ein gutes Stück weit auch loslässt, der wird gelassener, ruhiger, achtsamer.

Pfarrer Rolf Klein

neue Flötengruppe

für Anfänger aus dem 2. Schuljahr
mittwochs von 16:30 – 17:15 Uhr
ab dem 4. September 2019
in der ev. Hoffnungskirche Schiefbahn
Leitung: Silke Butting ***TEL*** (02156) 6 06 52

Bläserausbildung

Liebe Gemeinde,

wer hat Lust ein Blasinstrument zu erlernen und in unserem Posaunenchor mitzuwirken? Seit Mai vergangenen Jahres haben wir unser Repertoire deutlich erweitert und umgestellt, möchten nun aber auch gerne neue Bläser an den Chor heran führen. Dazu bieten wir ab September 2019 eine ca 1,5 jährige „Jung"-Bläserausbildung in unserer Gemeinde an. Wer Lust hat ein Blechblasinstrument (Trompete, Horn, Posaune, …) zu erlernen, ideal bereits (erste) Notenkenntnisse hat und danach im Posaunenchor mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen.

Ein Instrument muss nicht vorhanden sein.

Interessenten melden sich bitte unter

TEL 0172 8552600

oder unter

posaunenchor.schiefbahn@mail.de

Viele Grüße,
Dieter Fehser

Kommt und singt mit uns.

Singen macht Spaß!

Nach den Sommerferien beginnt wieder eine neue Kinderchorgruppe für Kinder von 5 bis 8 Jahren.
Wir treffen uns jeden Donnerstag von 16:15 bis 17:00 Uhr im Gemeindezentrum der Emmaus-Kirchengemeinde in der Krusestraße 20 in Willich. (In den Ferien finden keine Proben statt)
Dort singen wir gemeinsam fröhliche und schwungvolle Lieder, die wir auch im Gottesdienst und bei anderen Gelegenheiten aufführen wollen. Außerdem feiern wir auch gerne zu Karneval, zum Sommer und zu Weihnachten.

Kommt einfach vorbei und macht mit.

Infos bei Marita Bley: ***TEL*** (02154) 41 27 77
oder bei Klaus-Peter Pfeifer: ***TEL*** (0211) 46 57 51

Neue Eltern- Kind- Gruppe im Kinder- und Jugendtreff E- Maus in Schiefbahn

Das Familienzentrum Schiefbahn startet ab dem 09.09.2019 im evangelischen Kinder- und Jugendtreff E-Maus, Wallgraben 29 in Schiefbahn mit einer neuen Eltern-Kind-Gruppe. In Kooperation mit der ev. Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ und unter Leitung von Frau Mummert-Hoffacker treffen sich jeden Montag von 9:30 -11:00 Uhr Eltern mit Kindern, die Anfang 2019 geboren sind. Eltern und Kinder können hier gemeinsam spielen, singen, basteln und neue Kontakte knüpfen. Neben Angeboten zur Wahrnehmung und Bewegung steht ein vertrauensvoller Austausch der Eltern untereinander im Vordergrund.

Weitere Infos und Anmeldung: Familienzentren Willich, ***TEL*** (02154) 48 15 08 oder m.dax@caritas-viersen.de

Jugend - Andacht

Glauben. Erfahren. teilen

abwechselnd in allen drei Gemeindezentren der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde

Samstag, 28. 09. 2019 um 18:00 Uhr in der Ev. Friedenskirche Neersen

Unser Thema:

Wo ist dein Ort zum Auftanken?

Wir freuen uns auf euch:

*Yvonne Houf **TEL** (02156) 4 90 98 19, y.houf@emmaus-willich.de,*

*Björn Kalmus **TEL** (02154) 95 70 50, b.kalmus@emmaus-willich.de*

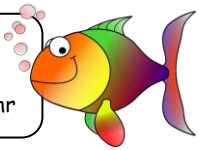
Angebote im Gemeindezentrum Neersen:
Infos gibt es bei Yvonne Houf *TEL* (02156) 4 90 98 19 und 0157 86438453

Kleine Krabbelkäfer

Spiel- und Krabbelgruppe für
Kinder bis zum Eintritt in den
Kindergarten
donnerstags 10:00 – 11:30 Uhr

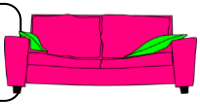
Die Blubberfische

Spielgruppe für
5 – 8 jährige
mittwochs 15:30 – 17:00 Uhr



JUGENDCAFÉ

Treff ab 13 Jahren
mittwochs 17:30 – 19:00 Uhr



KECKE KAKTEEN

Treff für 9 – 12 jährige
freitags 16:30 – 18:00 Uhr

*ckkr*is*l

Treff für Jugendliche ab 16 Jahren
1 x monatlich
freitags 18:30 – 20:00 Uhr

Angebote im Gemeindezentrum Willich:
Infos gibt es bei Björn Kalmus *TEL* (02154) 95 70 50 und 0157 86438452

Glückskäfer

Für alle Kinder zwischen 5 und 10
Jahren
immer mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr

SEE YOU!

Das Programmcafé für alle
Jugendlichen
ab 13 Jahren
jeden Mittwoch
von 18:30 – 20:00 Uhr

18 x

Für alle Jugendlichen und
jungen Erwachsenen ab
18 Jahren
Projektweise

18+

Angebote im Kinder- und Jugendtreff E – Maus in Schiefbahn:
Infos gibt es bei Björn Kalmus *TEL* (02154) 95 70 50 und 0157 86438452

Die Power Kids"

Für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren, immer montags
16:30 – 18:00 Uhr Spiel, Spaß und viele Aktionen!

E- Maus- Klub

Für 10 - 13 jährige
donnerstags
16:45 – 19:15 Uhr
wir kochen, backen, braten gemeinsam - außerdem gibt's Zeit zum Spielen & Erzählen

SPOT ON!

Das offene Bühnencafé
für alle Jugendlichen ab 13 Jahren
montags 18:30 – 20:00 Uhr
Theater, Schauspielern und mehr!

Das hier gibt es überall!!!

Jugendandacht
1 x im Quartal samstags
18:00 Uhr
abwechselnd in allen drei Gemeindezentren

EHRENAMTLER TREFF

Für das Team der ehrenamtlichen Jugend
Austausch · Zurüstung · Fortbildung
Ehrenamtler - Treff on tour & aktionsweise in allen drei Gemeindezentren nach Vereinbarung

Nähere Infos zu allen Angeboten findet Ihr unter:
www.emmaus-willich.de

Frauenhilfe Willich
15-17 Uhr

04.09. Es darf gerätselt werden

08.09. ökum. Gottesdienst am Sonntagmorgen auf dem Cityfest um 11:30 h vor St. Katharina

18.09. „Polizeifahrt“zum Nikolauskloster mit Dieter Lambertz (Treffen 14:00 Uhr)

Frauenkreis Neersen
15-17 Uhr

Zu Begegnung und Gespräch, Kaffee und Kuchen, Vorträgen und aktuellen Themen treffen wir uns am:

13.08. 10.09. 24.09.

Frauenhilfe Schiefbahn
15-17 Uhr

10.09. Pfr. Joachim Schuler

24.09. Kaffee-Fahrt nach Krefeld-Forstwald

Wir suchen GemeindebriefausträgerInnen für folgende Straßen

in Neersen:

Am Schwarzen Pfuhl
Hauptstraße
Johannes-Wirtz-Straße

in Schiefbahn:

Am Moorgraben
Am Steigerturm
Blumenstraße
Florastraße
Gänsepfad
Grüner Dyk
Jahnplatz
Jahnstraße
Johannes-Schriefers-Weg
Picassoweg
Riedweg
Schilfweg

in Willich:

Krefelderstraße ab 101 bis 165

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro, TEL (02154) 4 99 67 10.

„Mein Fest“

Am Sonntag, 23. Juni, fand im Ortskern von Schiefbahn das alljährliche Fest der Werbegemeinschaft statt.

Wir, die Ev. Emmaus Kirchengemeinde, waren mit einem informativen und ansprechenden Stand vertreten. Als Kooperationspartner der städtischen Bücherei bekamen wir unseren Platz vor den zukünftigen Räumlichkeiten der noch im Umbau befindlichen neuen Bücherei auf der Hochstraße.

Dank tatkräftiger Unterstützung konnten wir unsere vielfältigen Angebote präsentieren. Alle Veranstaltungshinweise unserer Kirchengemeinde waren auf aussagekräftigen Plakaten und Stellwänden und auf Flyern dargestellt. Es gab Bastelangebote für Kinder (Danke Maike und deinem Team, das Bastelideen und Material bereitstellte und am Stand mit den Kindern bastelte), Getränke und Kekse für große und kleine Gäste und Fotos zur Entwicklung unserer Kirchengemeinde. Unser Stand stieß an diesem ungewöhnlich heißen Tag auf großes Interesse und die lebendige Vielfalt unserer Emmaus Kirchengemeinde wurde zur Kenntnis genommen: Es wurde viel gebastelt, erzählt, diskutiert, informiert, gestaunt aber auch inne gehalten und sich bei kühlen Getränken erfrischt.

Wir, das Vorbereitungsteam, wollten durch unsere Teilnahme den Gästen zeigen, dass wir eine lebendige Kirchengemeinde sind und ein großes, zeitgemäßes Angebot für große und kleine Menschen jeden Alters bieten.
Das Interesse und die positive Resonanz bestärken uns.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die bereitwillig Material zur Verfügung stellten und auch für einige Zeit uns beim Stand unterstützten.

Christa Röhrscheid, Martina Schuler, Kristin Schiffer, Siegrid Werner, und Dr. Andrea Becher

"Ihr Schall gehet aus"
Chorkonzert der Emmaus Kantorei Willich

Sonntag, 22. September, 18 Uhr Auferstehungskirche Willich

Am Sonntag, den 22. September werden die Sängerinnen und Sänger der Emmaus-Kantorei um 18 Uhr ihr Herbstkonzert in der Auferstehungskirche Willich (Krusestraße) aufführen. An der Orgel und am Klavier spielen und begleiten Denis Richter, Svenja Spickers und Toni Ulrich.
Die Leitung hat Klaus-Peter Pfeifer.

In diesem Jahr stehen Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Moritz Hauptmann, Edward Elgar, Anton Bruckner und Toni Ulrich auf dem gut einstündigen Programm.
Zu hören sind auch Chöre aus dem „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel.
Mit diesem Programm geht es dann im Oktober nach Siebenbürgen und nach Bukarest in Rumänien, wo die Kantorei mehrere Konzerte singen wird.
Im Willicher Konzert ist auch der Chor STABs unter der Leitung von Susanne Weber-Spickers aus Neukirchen zu Gast. Am Tag vorher singt die Kantorei dort in der Dorfkirche.
Der Eintritt für das Konzert in der Auferstehungskirche ist frei! Über eine Spende am Ausgang freuen wir uns sehr.

„Die Freude dieser Zeit“ - ein neues Weihnachtsmusical zum Mitmachen für Kinder und Jugendliche

Die Vorweihnachtszeit ist die schönste Zeit im Jahr. Wir planen ein neues Weihnachts-Musical mit euch einzuüben und zweimal aufzuführen.

Malchus ist der Sohn vom Wirt des „Müden Kamels“ in Bethlehem. Als eines Tages ein junges Paar ins Dorf kommt, wird sein eintöniges Leben plötzlich aufregend, denn das junge Paar findet keine Unterkunft und muss in einem Stall untergebracht werden. Als dann auch noch Hirten in das Dorf kommen und die Gäste im Stall besuchen wollen, wird es erst richtig spannend.

Die Freude dieser Zeit erzählt die Weihnachtsgeschichte aus einem neuen Blickwinkel. Gespickt mit ohrwurmverdächtigen Songs wird „Die Freude dieser Zeit“ zu einem unvergesslichen Weihnachtserlebnis.
Damit es nicht zu stressig wird, finden die Proben als Projekt jeweils an einem Sonntag im Ev. Gemeindezentrum Willich, Krusestraße, statt.

Folgende Termine sind geplant:

Sonntag, 15. September 15:00 bis 17:30 Uhr
Sonntag, 29. September 15:00 bis 17:30 Uhr
Sonntag, 10. November 10:00 bis 12:30 Uhr
Sonntag, 15. Dezember 10:00 bis 12:30 Uhr

Aufführungen und Generalprobe:

Samstag, 7. Dezember 15 bis 16:30 Uhr Generalprobe in der Friedenskirche Neersen
Sonntag, 8. Dezember 15 Uhr Christmas-Jazz in der Friedenskirche Neersen
Dienstag, 24. Dezember 16:30 Uhr Familiengottesdienst in der Auferstehungskirche Willich

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte meldet euch bei Marita Bley an.
TEL (02154) 41 27 77 oder (20154) 4 99 67 40
MAIL harald.marita.bley@arcor.de

Freitag, 08. November 2019 / 20.00 Uhr / St. Johannes Baptist Willich-Anrath
Sonntag, 17. November 2019 / 18.00 Uhr / Friedenskirche Krefeld

Mitwirkende:
Katharina Leyhe, Sopran / Dmitri Vargin, Bariton/ Esther Borghorst, Alt
Willicher MusikProjekt / Emmaus- Kantorei Willich / Camerata Louis Spohr Düsseldorf
Leitung: Klaus-Peter Pfeifer

Karten im Vorverkauf ab 23. September zu € 28 € 25 € 15 € 10
Kinder, Jugendliche, Studenten oder Auszubildende bis 27 Jahre zahlen nur € 5,- in der 2. bis 4. Kategorie.

Kartentelefon: 0 21 54/ 4 99 67 10

Ev. Gemeindebüro Willich, Krusestr. 20/ Kath. Pfarrbüro Anrath, Heribertstr. 30

online ab sofort unter www.friedenskirche-krefeld.de

Eine Veranstaltung der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Willich

„Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms gehört zu den herausragenden Werken der romantischen Chorsinfonik. Als Zuhörer und als Musiker kann man sich der Wirkung dieser Musik nicht entziehen. Sie reißt einen heraus aus dem Alltag und erzeugt ein Gefühl von Geborgenheit und Wärme. Johannes Brahms ist ein Meister der Melodien. Mit seinem Requiem schafft er eine neue Form der Trostmusik und zugleich den Durchbruch als Komponist.
Bei der Uraufführung im Bremer Dom am Karfreitag des Jahres 1868 unter seiner Leitung, erklangen auch Stücke anderer Komponisten, die zu Beginn unseres Konzertes vorgestellt werden. Auszüge aus dem „Messias“ von Händel mit dem berühmt gewordenen „Halleluja“ und der „Matthäus-Passion“ von Bach mit der „Erbarme-dich-Arie“ zeigen die Quellen auf, aus denen Brahms schöpfte, und die sich auch in seinem Requiem wiederfinden. Das innige Andante aus dem a-Moll Violinkonzert von Bach und das „Abendlied“ von Schumann in einer Fassung für Cello und Harfe setzen zusätzliche instrumentale Akzente, die den Zuhörer auf das Requiem einstimmen.

Einführungsabende

Mittwoch, den 25. September um 20 Uhr
Ev. Gemeindezentrum, Krusestraße 20 in Willich

Mittwoch, den 13. November um 20 Uhr
Friedenskirche Krefeld (Luisenplatz)

Die Verschmelzung traditioneller Techniken mit der persönlichen romantischen Tonsprache von Johannes Brahms, das Zusammenspiel von lyrischen und liedhaften mit hochdramatischen Abschnitten und die individuelle Textauswahl der zeitlosen Bibeltexte verleihen dem Werk seinen einzigartigen Charakter, der bis heute keinen Zuhörer unberührt lässt. Nach Vollendung des Requiems schreibt Brahms 1869: „ Ich habe nun meine Trauer niedergelegt und sie ist mir genommen; ich habe meine Trauermusik vollendet als Seligpreisung der Leidtragenden.

Pfarrer Rolf Klein, David-Christian Sixt und Kreiskantor Klaus-Peter Pfeifer haben sich auf Spurensuche begeben, um dieses Jahrhundertwerk theologisch und musikalisch zu beleuchten und das Publikum und die Mitwirkenden auf die Aufführungen im November einzustimmen.

Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei!

Was für ein Vertrauen
Uraufführung beim Kirchentag in Dortmund

Mit einem Konzert der besonderen Art hat ein Projektchor des Kirchenkreises Krefeld-Viersen in der Stiftskirche St. Clara in Dortmund anlässlich des Ev. Kirchentages für besondere Aufmerksamkeit gesorgt. Unter dem Motto „ungehört-hörenswert“ erklangen ausschließlich Kompositionen für Chor und Orgel des jungen Komponisten Toni Ulrich, der als Sänger und Organist in der Emmaus-Kantorei Willich zuhause ist.
Abseits des Mainstreams von Popmusik zeigten die 36 Sängerinnen und Sänger, dass es auch neue hörenswerte Musik gibt, die sich an der Klassik orientiert und trotzdem groovt und swingt. Ob Psalmvertonungen mit und ohne Orgel oder eine komplette Messe, alles war sorgfältig von den KantorInnen vorbereitet und einstudiert worden. Heraus kam ein homogener Gesamtklang mit viel persönlichem Einsatz aller Beteiligten. Man merkte den Sängerinnen und Sängern die Freude an, die sie beim Singen an das zahlreich erschienene Publikum weitergaben.
Mit dabei waren die Kantorinnen Stefanie Hollinger aus Kempen, Claudia Jacobs aus Meerbusch-Lank, die sich eindrucksvoll im Dirigat und in der Klavierbegleitung abwechselten und Ekatarina Porizko aus Meerbusch-Büderich, die an der Orgel brillierte.
Kreiskantor Klaus-Peter Pfeifer aus Willich, der die Idee zu diesem besonderen Konzert im Rahmen des Kirchentages hatte, leitete die Uraufführung einer Choral-Suite mit dem Motto des Kirchentages „Was für ein Vertrauen“. Hierbei war auch die große Zuhörerschaft eingeladen an einigen Stellen den bekannten Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ mitzusingen. Im Kirchenschiff, der als Ziegeldom bekannten neugotischen Stiftskirche, mischten sich Chor, Gemeinde und die große Orgel zu einem Fest der Klänge mit einer nachhaltigen Wirkung.
Nach dem gut einstündigen Programm gab es stehenden Applaus für alle Beteiligten und besonders für den jungen Komponisten Toni Ulrich. Seine Stücke sind mittlerweile schon in verschiedenen Chören präsent und nach dem Konzert gab es bereits Nachfragen von den zahlreich im Publikum anwesenden Chorleitern und KirchenmusikerInnen. Erschienen sind alle Werke in der Edition Emmaus, dort kann man die Stücke einsehen und Kontakt zum Komponisten aufnehmen.

Klaus-Peter Pfeifer

Klaus-Peter Pfeifer lebt für die Kirchenmusik
In den Fingern, in den Ohren

Dieser Mann ist Magier. Und Dompteur. An diesem Abend steht für seine Artisten „Training“ auf dem Programm, und das ist intensiv. 26 Frauen und Männer der Emmaus-Kantorei in Willich proben zwei Stunden lang die Lieder für die nächsten Gottesdienste, und Chorleiter Pfeifer führt sie durch das stramme Programm. „Korn, das in die Erde“, „Komm, Herr, sei zu Gast“ oder „Follow me“: Während die Sängerinnen und Sänger im Halbkreis stehen, sitzt Klaus-Peter Pfeifer am Flügel, spielt mit der Rechten, dirigiert mit den Linken, springt auf und dirigiert beidhändig, legt den Kopf schräg und lauscht auf die einzelnen Chorstimmen, dreht die Handfläche nach oben, als wolle er die Töne aus der Luft pflücken. Singt dann selber vor: Sopran, Alt, Tenor, Bass. Klopft den Takt mit der Hand auf den Flügel, wippt mit dem Fuß auf dem Boden, klatscht mit den Händen, schnippt rhythmisch mit den Fingern - („Off beat! Immer auf den zweiten Ton!“). Die Sängerinnen und Sänger lassen sich anstecken und schnippen den Takt mit und alles

„Jetzt schauen wir uns freundlich an und machen es nochmal“

scheint zu vibrieren in dem Raum. Die Chorsänger, die oft einen langen Arbeitstag hinter sich haben, sind nach einer halben Stunde hellwach. Eine fröhliche Leichtigkeit erfüllt den Saal mit Gesang, Chorleiter Pfeifer ist zufrieden. Und wenn etwas doch nicht klappt, unterbricht er und sagt: „Jetzt gucken wir uns freundlich an und machen es nochmal“. Es wird viel gelacht an diesem Abend.

Am späteren Abend nach einer Chorprobe – und er hat fast jeden Abend Proben – sitzt Klaus-Peter Pfeifer in seiner Altbauwohnung in Düsseldorf-Flingern am Klavier, um herunterzukommen und abzuschalten. Durch das Fenster der Blick auf die Großstadt, deren urbanen Puls er schon immer geliebt hat, vor sich an der Wand ein großformatiges Bild von Björn Dressler, das das von der Natur zurückeroberte Gelände der ehemaligen Gerresheimer Glashütte zeigt: viel Grün, Erholung für die Augen. Allein am Klavier oder beim Einüben eines Gesangsstücks, das ist für ihn Glück. „Da vergehen die Stunden im Fluge. Die Musik nimmt mich gefangen“, sagt er.

Klaus-Peter Pfeifer wusste schon als Vierjähriger, was er werden wollte: „Pastor oder Opernsänger“. „Das Stimmliche von meiner Mutter, das Musikalische von meinem Vater“, die Frömmigkeit lernte er in der freikirchlichen Familie eines Freundes kennen. Als Kind Blockflöte, nach der mittleren Reife die Frage, ob der Junge bei der Stadt Wuppertal einen Beruf lernt, ein Rektor, der zum Glück sagte, der Junge muss Abitur

„Ich wusste immer: Das ist meine Sache“

machen. Studium der Kirchenmusik in Düsseldorf, Cembalist an der Berliner Kammeroper, hauptamtlicher Kirchenmusiker am Niederrhein. Sein Weg, sagt

Klaus-Peter Pfeifer, sei eigentlich konsequent gewesen. „Da ist auch jemand, der den Weg so gelenkt hat. Ich fühle mich und fühlte mich immer getragen.“ Weil er immer gewusst habe: „Das ist meine Sache“. Man spürt, dass das stimmt.

Die Musik, sagt Pfeifer, ist wie Wasser. Ein Fluidum. Sie verbindet sich gerne mit anderen Künsten – mit Tanz, mit Schauspiel, mit bildender Kunst. So hat er zwei befreundete Künstler eingeladen, in der Kirche, während der Chor die „Schöpfung“ gesungen hat, live zwei großformatige Bilder zu malen. Ein anderes Mal ließ er das Weihnachtsoratorium nicht nur musikalisch, sondern szenisch aufführen – mit Hilfe eines Berliner Regisseurs.

Musik ist für ihn immer eine Brücke zu überraschenden Begegnungen. Mit der Kantorei war er vor kurzem in Rom. Sie durften im Petersdom eine Messe singen. Und wurden anschließend, als evangelischer Chor, zur Eucharistie eingeladen. „Das war für mich ein tolles Erlebnis, ein Glückserlebnis, dass das möglich

Als Evangelische zur Eucharistie im Petersdom eingeladen

ist“, berichtet er. Das Foto des Chors vor dem Bernini-Altar hängt an der Wand seiner Wohnung. Überhaupt, seine Wohnung: Jede Wand hängt voller Kunst, die meisten sind Grafiken, und jedes Werk hat seine Geschichte. Nebenher hat der Musiker noch eine kleine Galerie und organisiert ein halbes Dutzend Ausstellungen im Jahr. Kunst und Musik. Eine wunderbare Verbindung.

Die Musik ist sein Glück, und die Menschen, mit denen er Musik macht, sind es. Wenn er einen normalen Sonntagsgottesdienst begleitet, kann es schon mal sein, dass er drei verschiedene Instrumente spielt und dazu noch singt. Dann bekommt er nach dem Schlusslied meistens einen aufrichtigen Applaus. Das freut ihn. Oder wenn ein Mädchen aus dem Kinder- und Jugendchor – auch diese Arbeit liegt ihm sehr am Herzen – ihm zu Weihnachten ein Bild malt und so Danke sagt, „merke ich: ihr bedeutet das, was ich mache, etwas!“

Klang nahe dem Idealen – Glücksmomente bei der Chorprobe

Natürlich gibt es auch die „Niederungen“ des Berufsalltags. Menschen sind nicht immer nur dankbar. In so einer Gemeinde gibt es viele Interessen, und manche, die an einem ziehen. Da muss man dann seine Ziele im Blick behalten, sagt Klaus-Peter Pfeifer. Und versuchen, gleichzeitig diplomatisch zu sein und auszugleichen.
Das Wichtigste für ihn ist es, immer bei seiner Sache zu sein. Auf jede Chorprobe bereitet er sich darum intensiv vor. Man muss die Musik in den Fingern haben und in den Ohren, bevor man mit dem Chor arbeiten kann, sagt er. Wenn es gelingt, wie an diesem Chor-Abend mit den 26 Frauen und Männern der Emmaus-Kantorei, ist das großartig. „Manchmal entwickelt sich dann ein Klang, der dem Idealen nahe kommt. Das sind dann Glücksmomente.“ Klaus-Peter Pfeifer hat in seinem Musikerleben schon einige solcher Momente erlebt.

Torsten Weiler

Pfarrer
Rolf Klein
Pfarrbezirk I

Domstraße 11
TEL (02154) 42 73 40
MAIL pfr.klein@emmaus-willich.de
Anzutreffen nach Vereinbarung

Pfarrer
Joachim Schuler
Pfarrbezirk II

Herderweg 4
TEL (02154) 8 79 70 44
MAIL pfr.schuler@emmaus-willich.de
Anzutreffen im Pfarrhaus nach Vereinbarung

Pfarrer
Dr. Michael Haarmann
Pfarrbezirk III

Bengdbruchstr. 3
TEL (02156) 91 53 11
MAIL pfr.haarmann@emmaus-willich.de
Anzutreffen im Pfarrhaus nach Vereinbarung

Jugendleitung

Björn Kalmus
Diplom-Pädagoge; Diakon; Prädikant

Wallgraben 29 *MAIL* b.kalmus@emmaus-willich.de
TEL (02154) 95 70 50
u. 0157 86438452 Anzutreffen im Gemeindezentrum Schiefbahn
montags 15:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Krusestraße 20
TEL (02154) 4 99 67 50 Anzutreffen im Gemeindezentrum Willich
mittwochs 15:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Yvonne Houf
Diplom-Sozial-pädagogin

Bengdbruchstr. 1 *MAIL* y.houf@emmaus-willich.de
TEL (02156) 4 90 98 19
u. 0157 86438453 Anzutreffen im Gemeindezentrum Neersen
mittwochs von 9:00 – 11:30 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Annette Hinzen
Petra Schaller
Iris Thommes

Krusestr. 20 *MAIL* gemeindebuero@emmaus-willich.de
TEL (02154) 4 99 67 10/11 *FAX* (02154) 4 99 67 70
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 8:30 – 11:30 Uhr
Do von 14:00 – 17:30 Uhr

Offene Ganztagsschule Wekeln

Leitung:
Tanja Reizner

Plutoweg 24 *MAIL* ogs-wekeln@web.de
TEL (02154) 4 85 97 20

Ev. Tageseinrichtungen für Kinder

Willich: Leitung
Cornelia Koppenhagen
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9
TEL (02154) 9 53 29 32
MAIL kigawillich@emmaus-willich.de
www.evangelische-te-willich.de

Schiefbahn: Leitung
Maike Porada
Herderweg 2
TEL (02154) 78 83
MAIL kigaschiefbahn@emmaus-willich.de

Kirchenmusik
Kreiskantor
Klaus-Peter Pfeifer *TEL* (0211) 46 57 51 *MAIL* kp.pfeifer@emmaus-willich.de

Nebenamtliche Kirchenmusikerin
Silke Butting *TEL* (02156) 6 06 52

Küsterinnen
Auferstehungskirche Willich Krusestraße 20
Marita Bley *TEL* (02154) 4 99 67 40
Anzutreffen Di 9:00 – 11:00 Uhr und Fr 9:30 – 11:30 Uhr
Hoffnungskirche Schiefbahn Wallgraben 29
Iris Thommes *TEL* (02154) 95 70 40
Anzutreffen Mi 11:00 – 13:00 Uhr
Friedenskirche Neersen Bengdbruchstraße 1
Klaudia Suffner *TEL* (02156) 95 20 04
Anzutreffen Mo 14:00 – 17:00 Uhr & Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Ev. Öffentl. Bücherei Wallgraben 29 *MAIL* buecherei@emmaus-willich.de
Dr. Andrea Becher *TEL* (02154) 95 70 30 www.emmaus-willich.de/buecherei
Öffnungszeiten Mo 16–18 h, Mi 11–13 h, Fr 15–17 h, So 11–12 h

---

Begegnungszentr. KRUMM Hülsdonkstraße 203 *MAIL* kontakt@begegnungszentrumkrumm.de
Judith Knipp *TEL* (02154) 48 15 07 *FAX* (02154) 48 15 08
Sprechzeiten Mo, Mi, Fr 10:00 – 12:00 Uhr; Do 15:00 – 17:00 Uhr

Koordination Familienzentren Neersen, Schiefbahn und Willich
Monika Dax *TEL* (02154) 48 15 08 *MAIL* m.dax@caritas-viersen.de

---

Begegnungsstätte/Netzwerk Neersen
Beate Kivelip Minoritenplatz 29 *MAIL* info@netzwerk-neersen.de
TEL (02156) 67 63
Öffnungszeiten Mo – Do 13:00 -17:00 Uhr; Fr 8:00 – 12:00 Uhr

Das sollten Sie auch wissen

Beratungsstelle f. Kinder, Jugendliche u. Eltern, Kaiserplatz 1, Willich *TEL* (02154) 949-401
Deutscher Kinderschutzbund, Hochstr. 67, Mo bis Do 9:00 – 11:30 Uhr, *TEL* (02154) 8 00 08
Deutsches Rotes Kreuz Häusliche Pflege Küferstr. 1b, Willich (1. Etage im Betreuten Wohnen), *TEL* (02154) 49 16 55, *FAX* (02154) 49 16 56
Ev. Beratungsstelle Krefeld, Erziehungs-, Paar-, und Lebensberatung, Schwangerschaftskonflikte, Dreikönigenstr. 48, *TEL* (02151) 3 63 20 70.
Frauenhaus Viersen, *TEL* (02162) 81 43 42
Kath. Pfarrämter:
Neersen *TEL* (02156) 52 05, **Schiefbahn** *TEL* (02154) 95 49 60, **Willich** *TEL* (02154) 9 53 79 40
Kinder- und Jugendtelefon, kostenlos und anonym, *TEL* 0800 111 0 333
Private Altenhilfe Stadt Willich 1979 e.V., Kaiserplatz 1, Willich, *TEL* (02154) 42 80 55
Telefonseelsorge, Tag und Nacht, kostenlos, anonym, *TEL* 0800 111 0 111 oder -222